

20. Februar 2013

## **Jahresbericht 2012**

### **CURAVIVA Schweiz**

Im vergangenen Jahr lag der Fokus der Arbeit des Fachbereichs Alter in der Konsolidierung der Pflegefinanzierung, der Themensetzung und der Organisation. Die Pflegefinanzierung war in den vergangenen Jahren ein stark dominierendes Thema, so dass andere Branchenthemen in den Hintergrund traten. Es zeigt sich nun, dass die Pflegefinanzierung auch ein trennendes Element in sich hat, denn viele damit zusammenhängende Fragestellungen werden nun in den Kantonen geregelt und fordert nun die Kantonalverbände. Der Fachbereich Alter sowie das EK hat sich mit der Themensetzung auseinandergesetzt sowie mit der eigenen Organisation. Dies führte zu einem neuen Reglement. Auf nationaler Ebene wurden Verhandlungen mit Tarifsuisse und der HSK (Helsana/Sanitas/KPT) initiiert. Während Tarifsuisse erst für 2013 an Verhandlungen für einen nationalen Administrativvertrag interessiert waren, konnte mit der HSK ein Vertrag für 2014 ausgehandelt werden. Für 2013 wurde mit der HSK eine Übergangslösung getroffen, so alle Kanton die bestehenden Vertragssituationen überführen können. Für die Zentralschweiz heisst das, dass die Verträge 2012 für 2013 verlängert wurden.

Otto Piller trat Mitte Jahr als Präsident des Dachverbandes zurück. Als sein Nachfolger wurde Ignazio Cassis, Tessiner FDP-Nationalrat und Mediziner, gewählt.

### **CURAVIVA Zentralschweiz**

Durch die zentralschweizerische Zusammenarbeit können personelle und materielle Synergien für die Kantonalverbände und deren Mitglieder gewonnen werden. Die zentralschweizerische Konferenz befasste sich an insgesamt 4 Sitzungen mit kantonsübergreifenden Themen wie: Bildung (ZIGG / ZAPA<sup>plus</sup>), Pflegebedarfsinstrumente BESA / RAI, Vertragsverhandlungen mit der tarifsuisse ag und Ombudsstelle für das Alter (Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter – UBA).

Die Verhandlungen mit Tarifsuisse haben Noldi Hess und Felix Lienert geführt. Trotz widersprüchlichen Positionen, insbesondere bei der Frage der Kalibrierung und dem AÜP-Tarif konnten die Verträge 2012 für 2013 verlängert werden.

Der Vorsitz der Konferenz lag im vergangenen Jahr bei der Sektion Luzern und wird 2013 turnusgemäss von der Sektion Nidwalden wahrgenommen.

### **CURAVIVA ZUG (ZIGA)**

#### **Vorstandstätigkeit**

An 8 Sitzungen hat sich der Vorstand mit den laufenden Themen beschäftigt. Zusätzlich standen weitere Sitzungen in anderen Gremien und Kommissionen an:

- Vorstandssitzungen ZAPA<sup>plus</sup>
- Delegiertenversammlung ZIGG
- Teilnahme an GV zentralschweizerischer Kantonalverbände
- Konferenz CURAVIVA Zentralschweiz
- Fachkonferenzen und Delegierten-Versammlung CURAVIVA Schweiz
- Kerngruppe „Forum für Altersfragen“

### **Zusammenarbeit mit der SOVOKO und Gesundheitsdirektion**

Verschieden Rückfragen von Angehörigen sowie einer formellen Anfrage von Pro Senectute Zug beim Rechtsdienst von CURAVIVA Schweiz führten zu einer Neu Beurteilung des Umganges der HILO bei der Anrechnung zur Pfl egetaxe und damit den Gemeindebeiträge bei der Pflege. Es hat sich gezeigt, dass im Karenzjahr, der HILO-Beitrag nicht als Eigenleistung der Bewohnenden abgerechnet werden darf. Zusammen mit der SOVOKO wurde für 2013 eine Lösung erarbeitet, die vom Regierungsrat mit dem Beschluss zum Rahmentarif 2013 genehmigt wurde.

2012 fanden keine Vernehmlassungen statt.

### **Schwerpunktsthemen des Vorstandes 2013**

- Kostenrechnung und Anlagerechnung: Grundlagen für eine kostenrechnungsbasierte Kalkulation erarbeiten, Schulung der Mitglieder

### **Qualität**

Die festgelegten Qualitätsdaten wurden wieder erfasst und ausgewertet. Die gesammelten Daten dienen als Benchmark und werden vertraulich behandelt. Sie bleiben im Besitz der CURAVIVA Zug. Die Gesundheitsdirektion ist befugt (Inspektionen / Erteilung der Betriebsbewilligung), Einsicht in die Daten und Resultate der einzelnen Institutionen zu nehmen.

### **ERFA – Treffen der Institutionsleitungen**

Die Heim- Instituts- und Geschäftsleitungen der Betriebe des Kt. Zug wurden 2012 im Rahmen von 4 Treffen vom Präsidenten und dem Geschäftsleiter CURAVIVA ZIGA zum Verbands geschehen und den Entwicklungen auf den Ebenen CURAVIVA Zentralschweiz und CURAVIVA CH informiert.

Unsere ERFA-Treffen wurden im zweiten Teil mit Fachreferaten bereichert. Herr Dr. Markus Leser Fachbereich „Menschen im Alter“ CURAVIVA CH informierte uns zu den Aktualitäten und den von CURAVIVA CH ge-planten Aktivitäten unseres Fachverbandes. Herr Fülle mann von der Organisation des Zivilschutzes im Kt. Zug stellte uns einerseits die Aufgaben des Zivilschutzes im Zusammen-hang mit den Betrieben von Altersinstitutionen vor. Gleichzeitig informierte er uns zu den vom Zivilschutz gesuchten und organisierten „kurzzeit“ Ausbildungsplätzen in den Betrieben der Alters-institutionen im Kt. Zug.

Herr Saldutto von „Qualis evaluation“, stellte uns die möglichen Zufriedenheitsbefragungen, (Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und MitarbeiterInnen), mit dem Foccus auf Alters-einrichtungen, vor. Die Herren Leopoldt und Schneider des Unternehmens „SWEXS- swiss excellence solutions“; ermöglichten uns einen Einblick in ihre Form der Unternehmensbera-tung; „Go4Excellence-mitarbeiterorientierte Unternehmensentwicklung“.

Unser jährlicher „Nachmittag-Kurzausflug“ wurde mit der Führung von Herr Dr. Christian Raschle, durch das „Kloster Frauenthal“, zu einem ganz besonderen Erlebnis. Bei einem feinen Nachtessen und dem ausgiebigen pflegen unseres Austausches untereinander liessen wir den Abend ausklingen

### **Kostenrechnung / Anlagerechnung**

Die ordentliche Sammlung der Kostenrechnungen erfolgte analog der letzten Jahre für den zentralschweizerischen Benchmark Kreis. Alle beteiligten Betriebe erhielten die Auswertung ihrer Daten und als Vergleich diejenigen des Kanton und der Zentralschweiz zugesandt.

### **Attraktive Berufe in den Altersheimen**

Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe gehört bei den weiblichen Jugendlichen zu den beliebtesten Lehrberufen. Im Moment absolvieren im Kanton Zug 128 Personen in den Alterszentren und Spitälern die spannende Ausbildung zur FaGe. Die Attestausbildung zur Assistentin/zum Assistenten Gesundheit und Soziales AGS ist ein weiteres Ausbildungsangebot im Pflege- und Betreuungsbereich der Institutionen.

47 Lernende Fachfrauen Hauswirtschaft lassen sich in den Zuger Altersinstitutionen zu Fachpersonen ausbilden. Der Bereich Gastronomie in den Institutionen hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Die heutigen und zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner stellen hohe Anforderungen an einen perfekten, aufmerksamen Service, schöne Dekorationen und Fachkompetenz der Mitarbeitenden. Neben der Gastronomie sind die Anforderungen auch in den Bereichen Reinigung und Wäschepflege stark gestiegen. Eine richtige Bedienung der Geräte und Maschinen ist genau so wichtig wie ein ökologischer Umgang mit Reinigungsmitteln. Lehrstellen in den Bereichen Administration, Küche oder als Betriebspraktiker im technischen Bereich vervollständigen die vielfaltige Palette an attraktiven Berufen. Der Männeranteil in den Berufen, die in den Institutionen angeboten werden, ist mit unter 5% weiterhin sehr tief.

Entwicklungsmöglichkeiten wie: höhere Fachausbildung zum dipl. Pflegefachmann HF oder eidg. Berufs- und höhere Fachprüfungen führen zu fachlichen Vertiefungen, Spezialisierungen und Führungsfunktionen und öffnen damit alle Türen für eine spannende berufliche Karriere.

### **Dank**

Ich danke dem Vorstand herzlich für die offene und engagierte Mitarbeit und den Mitgliedern für ihre konstruktive und gute Zusammenarbeit. Ein weiteres Dankeschön gilt den Delegierten in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien, die ihre Kompetenz und Zeit zur Verfügung gestellt haben.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Geschäftsstellenleiter, Herr Felix Lienert, der als Koordinator, Informant und Berater unsere Vereinstätigkeiten massgebend mitgestaltet.

An dieser Stelle danke ich auch der Gesundheitsdirektion, insbesondere Herr Karl Widmer, sowie der SOVOKO, insbesondere Käty Hofer und Christian Bollinger, für die gute Zusammenarbeit.

### **CURAVIVA ZUG (ZIGA)**

Peter Arnold, Präsident